

Feedback der Lernenden

Rahmung der Situation

An die Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse anknüpfend erfolgte eine Feedbackrunde zu dem Prozess des PBL und zur Lernsituation „Der krebserkrankte Mensch“ an sich. Zunächst oblag es der gefilmten sechsköpfigen Arbeitsgruppe Feedback zu geben. Dazu sollte jede/r Lernende nacheinander eine Rückmeldung zu der eigenen Person, zu der Gruppe sowie zu den Gegebenheiten erteilen.

Raumarrangement

Für die Feedbackrunde haben die sechs Lernenden samt Lehrerin einen Sitzkreis gebildet. Es waren keine weiteren Mitschüler/innen anwesend.

Protokoll

Bevor das Gespräch beginnen konnte, mussten noch kleinere technische Vorbereitungen für die Videoaufnahme getroffen werden. Deshalb unterhielt sich die Lehrerin im Vorhinein mit einigen Lernenden. Der offizielle Beginn kommt durch ein Zeichen der Forscherin zustande. Die Lehrerin startet daraufhin die Feedbackrunde:

Lehrerin: Wir treffen uns jetzt hier heute zur Abschlussrunde der fast zwei Wochen zum Thema ‚Der krebserkrankte Mensch‘ und ähm/ Sie kennen das aus den vorangegangenen POL-Sequenzen ja, dass man oder dass wir uns nochmal ein Feedback einholen. Also Sie sich gegen/ das schneiden wir raus/ Sie sich untereinander/ jeder sagt mal was zu sich: Wie haben Sie sich empfunden? Konnten Sie sich so einbringen wie Sie wollten? Oder gab es vielleicht ein paar Dinge, wo Sie gesagt haben: „Oh da hätte ich mich gerne noch mehr eingebracht und wurde dran gehindert an unterschiedlichen Settings“? Oder ähm/ ich habe gerade einen Hänger, Entschuldigung/ Möglichkeiten. Und dann gucken Sie nochmal auf den Prozess als Gruppe: Wie sind Sie mit dem Arbeitsergebnis zufrieden? Wie haben Sie zusammengearbeitet? Und was für Strukturen haben Sie vorgefunden, um gut arbeiten zu können oder halt auch nicht? Kann ja auch mal sein, dass Sie gesagt haben: „Die Gegebenheiten hätten wir uns vielleicht anders vorgestellt“ oder „Es war alles gut so, wie es war.“ Und was mich dann auch noch interessieren würde: Was nehmen Sie für das nächste Mal mit? Weil Sie haben ja noch zweimal POL. Einmal ‚Psychiatrie‘ und einmal ‚Intensiv‘. Also das kommt noch auf Sie zu. Ja also, wie gesagt, jeder sagt einmal kurz was zu sich, zur Gruppe und zu den Gegebenheiten. Wer anfängt, ist mir gleich.

(Hr. Runge beginnt prompt mit seinem Feedback.)

Hr. Runge: Okay, dann fang ich mal an. (-) Also ähm ich muss sagen, ich war sehr zufrieden mit dem, was wir erreicht haben und wie es auch gruppentechnisch funktioniert hat. Ähm, ja es war/ ich hatte eigentlich den Eindruck, dass jeder seinen Teil auch dazu beigetragen hat. Die Raumgestaltung lief sehr gut, fand ich, und ist eigentlich wirklich gut/ eigentlich auch ergebnistechnisch entstanden. Ja, Skript lief auch sehr gut fand ich. Äh ja, was könnte ich jetzt noch sagen. (-)

Lehrerin: *(An Hr. Runge gewandt.)* Zu sich vielleicht was?

Hr. Runge: Als Protokollant?!

Lehrerin: Zum Beispiel.

(Hr. Runge lacht kurz verschämt auf.)

Hr. Runge: Ja, also es war ja irgendwie auch mein erstes Mal mit dem Protokollieren. Ich war mir nicht sicher, ob ich das wirklich/ so wie es glaube ich andersmal, wenn Lena es gemacht hat, war es nicht so – hatte ich den Eindruck. *(An Fr. Fischer gewandt.)* Ich glaube bei dir fand ich/ hatte ich den Eindruck, war es detaillierter von dem, was wir protokolliert hatten. Ähm ja ansonsten gibt es da jetzt nicht mehr dazu zusagen.

Lehrerin: *(An Hr. Runge gewandt.)* So Bedingungen von außen? (-)

(Hr. Runge beugt sich weiter vor zu der Lehrenden.)

Hr. Runge: Nochmal bitte?

Lehrerin: Die Bedingungen von außen, die Sie hatten, um gut arbeiten zu können. Waren die/

Hr. Runge: Die waren/ (-) naja also, wir hatten ja nun schon ein paar Mal POL und es lief eigentlich immer sehr gut/ es lief eigentlich immer sehr gut. Wir sind eigentlich immer gut auf einen Nenner gekommen. Und ja, wir hatten kaum/ es gibt selten, dass wir so eine Art Streitigkeiten haben, *(Lehrende nickt und lächelt.)* würde ich sagen, also, dass wir auf einem Thema sehr lange verharren. Also wir sind immer gut vorangekommen und haben auch schnell Ergebnisse getroffen.

Lehrerin: Alles klar, vielen Dank/ (-) Danke.

(Das Feedback von Frau Dürner, Fischer und Yilmaz wurde aus der Videosequenz herausgeschnitten, sodass nun die Moderatorin mit ihrem Feedback beginnt:)

[Zeitsprung]

Fr. Krasniqi: Genau, ich fand es auch sehr gut. Es war sehr gut organisiert, wir hatten so viel Material zur Diskussion und was mir besonders gut eingefallen ist, jetzt am Ende, dass wir uns ganz gut verteilt haben, dass immer Leute haben Skript gemacht und die anderen haben Plakate und Bilder und sonst. Das war sehr gut finde ich ja. (-) Und die Rolle als

Moderatorin war (*Fr. Krasniqi lacht kurz verschämt auf.*)/ ja ein bisschen schwer und da wusste ich nicht so ganz genau, aber es hat auch irgendwie geklappt.

Lehrerin: (*An Fr. Krasniqi gewandt.*) Darf ich fragen, was Ihnen schwergefallen ist? Oder wo Sie gesagt haben: „Ja, das fand ich eher hinderlich oder für mich schwierig.“

Fr. Krasniqi: Ja ich wusste nicht, wo soll ich jetzt irgendwie unterbrechen und sagen, dass es so zu irgendwelche Veränderungen soll kommen oder kommen soll und sowas. Aber am Ende war nicht so (*Fr. Krasniqi lacht kurz erleichtert auf.*)/ genau/ schlimm.

Lehrerin: Und Sie waren in dem zweiten Durchlauf, da waren Sie ja dann auch nochmal Moderatorin, wobei ich mich da nun ja ein bisschen mehr eingeklinkt hatte. Weil es einfach auch inhaltlich nochmal ein paar Sachen gab.

Fr. Krasniqi: Genau.

Lehrerin: War es da für Sie anders als beim ersten Mal?

Fr. Krasniqi: Ein bisschen.

Lehrerin: Also als in unserem ersten Durchlauf.

Fr. Krasniqi: Ja genau, es war alles ein bisschen leichter. (*Fr. Krasniqi lacht kurz erleichtert auf.*) Genau.

Lehrerin: Okay.

Fr. Krasniqi: Ja. Das war's.

(*Hr. Winkler klinkt sich in die Unterhaltung ein.*)

Hr. Winkler: (*An die Lehrerin gewandt.*) Nee das glaube ich auch, das kann auch sein, dass Sie da so ein bisschen reingewachsen ist/ also noch mehr in die Rolle.

Fr. Krasniqi: Ja, richtig. (*Fr. Krasniqi lacht kurz auf.*)

Hr. Winkler: Also am Anfang haben wir ja alle mitbekommen – war's schwer für dich. Aber wir wussten halt auch nicht, was wir/ wie wir dich unterstützen können. War halt sehr gut. Also danach auch. Auch gestern hast du es, finde ich, ganz gut angeleitet, also das wir jetzt eine Pause machen. Fand ich dann ganz gut den Impuls. Was ich noch/ wir hatten ja am Anfang uns vorgenommen auch mehr nachzufragen oder alle immer mehr aufeinander zu zugehen. Das fand ich, hat viel besser geklappt. Also gerade gestern. Das war halt auch sehr gut, weil zwei haben das Skript gemacht und die anderen das Plakat jeweils dazu. Und dann haben wir überlegt, wie wir es gestalten. So waren dann alle sechs immer daran beteiligt und dann sind halt nochmal/ dann wird man ja gezwungen nochmal zu gucken: „Okay, wo hab ich jetzt Fragen?“ Und dann sind gestern, glaub ich auch, alle Fragen auch gestellt worden. Und das war, glaub ich, die erste POL, wo dann auch jeder von allen Bescheid wusste, was er da jetzt eigentlich produziert und vorstellt.

Lehrerin: *(An Hr. Winkler gewandt.)* Also das waren jetzt nicht nur organisatorische Fragen, sondern schon auch inhaltliche?

(Die Lernenden stimmen zu.)

Hr. Winkler: Ja, genau. Den Schluss würd ich noch ziehen. Das andere fand ich auch, dass es/ da schließe ich mich Saskia an und auch Lena, das mit dem POL fand ich sehr gut, weil/ nämlich, dass man nicht so einen Frontalvortrag wie sonst gemacht hat, weil es ist ja schon irgendwie monumental gewesen, also so vierzig Minuten das ausschmücken und dann zieht man sich mehrere Präsentationen hintereinander rein und hat dieses tonnenschwere Skript gefühlt vor sich und das fand ich auch sehr cool, muss ich sagen jetzt, weil heute waren die ersten beiden Präsentationen bisher in allen POL's, wo es wirklich um den Fall ging, wo man komplett diesen Fallbezug hatte, komplett auch eine Person – so ging es zumindest mir – im Kopf hatte und eben nicht nur jetzt geht's um dieses Krankheitsbild. Und die Person war ja nie also/ ein Fallbeispiel hätte man sich ja sparen können. Es war ja wirklich ein Frontal-vortrag, wie sonst immer über die Krankheiten und das fand ich sehr angenehm und dann geht man in den Raum und erarbeitet sich das in den anderen Räumen nochmal viel besser. Also das fand ich sehr angenehm, muss ich sagen.

Lehrerin: Mhm *(zuhörend.)*.

(Hr. Winkler hält sich die Hand vor den Mund, wodurch das Gesprochene undeutlich wird:)

Hr. Winkler: Also ich selber hab mich auch wohlgefühlt. Hab hier gern gearbeitet mit euch.

Lehrerin: *(An Hr. Winkler gewandt.)* Bitte? Den Rest hab ich jetzt nicht verstanden?

(Hr. Winkler nimmt die Hand vom Mund und wiederholt das Gesagte.)

Hr. Winkler: Ich habe gerne mit meiner Gruppe gearbeitet.

(Die Lernenden kichern.)

Lehrerin: Sehr schön!